

Malerische Winterreise von Bernd und Jutta Lohmann

Von Friederike Winkler

Bahnhofsvorstadt. Ein Druck aufs Knöpfchen und das Bild ist im Kasten? „So einfach ist das Fotografieren dann doch nicht“, klärt Bernd Lohmann das schmunzelnde Publikum auf. Bernd und Jutta Lohmann aus Schwachhausen stellen derzeit 44 Werke zum Thema „Winter-Reise“ in der DKV-Residenz an der Contrescarpe aus.

Die beiden arbeiten am gleichen Thema, aber jeder auf seine oder ihre Art. Während Bernd Lohmann sich eher dem Konkreten widmet und das mit Fotos einfängt, geht seine Frau sehr in der abstrakten Kunst auf. Bernd Lohmann fotografiert ein Objekt erst, nachdem er es vorher lange studiert hat. Seine Fotografien erfordern Zeit.

„Bernd arbeitet sehr überlegt und sehr genau“, erzählt Peter Tjaden, ein Freund des passionierten Hobbyfotografen, „ganz im Gegensatz zu mir, ich knipse eher spontan drauf los“.

„Ich finde es sehr interessant, wie die Natur die Linien führt“, sagt Bernd Lohmann

und weist auf ein Foto. Das Bild zeigt eine Eisdecke in den Wallanlagen oder im Bürgerpark und darauf verlaufen minimale Schneeverwehungen diagonal und quer, als wären sie mit dem Lineal eingezeichnet.

Der pensionierte Kaufmann beschäftigte sich schon in seiner Schulzeit intensiv mit der Fotografie und erlernte erst als Pensionär das Fotografieren. „Ich habe mich bis vor kurzem geweigert, digital zu fotografieren, aber mittlerweile ist es ja unumgänglich“, sagt er. Der Unterschied von der analogen zur digitalen Fotografie sei „eben so wie der vom Bohnen- zum Instantkaffee“.

Das Problem dabei sei, dass die Stimmungen in der Regel mit einer digitalen Kamera nicht so exakt einzufangen sind. Trotzdem hat er eine Serie digitaler Bilder aufgehängt.

Und genau diese gefallen seiner Frau sehr gut. „Die Eislandschaft finde ich besonders schön, hier zeigt sich ein Untergrund und darüber etwas Geheimnisvolles“, sagt Jutta Lohmann und deutet auf ein Bild, auf dem eine Eisplatte zu erkennen ist und darunter



Die Lohmanns mit Uwe Waldmann (Mitte) von der DKV-Seniorenresidenz. FOTO: R. SCHEITZ

ein Acker sichtbar wird. Im Grunde sei das mit ihren Arbeiten vergleichbar. „Mich faszinieren die unterschiedlichen Formen und Strukturen in verschiedenen Lagen.“

Jutta Lohmann arbeitet parallel zu ihrem Mann an Landschaftsthemen. „Mein Mann arbeitet vor Ort, ich lasse mich am Ort des Geschehens inspirieren und setzte das dann anschließend im Atelier um.“ Am liebsten

malt sie auf handgeschöpftem Papier, denn da kommen die Strukturen besonders gut hervor. So lassen ihre Arbeiten viel Platz für Fantasie: Ein Bild mit viel leuchtendem Blau und Weiß lässt ein paar tanzende Engel am Himmel vermuten. Andere wiederum greifen die Farben Schwarz und Weiß in großen Flächen und Spritzern auf. „Das passt zum Winter, dieses Düstere“, findet Ursel Tjarden aus Oberneuland.

„Am meisten Spaß machen mir jedoch die Aquarelle, da muss ich sehr präzise arbeiten und die gefallen mir persönlich sehr gut“, sagt Jutta Lohmann. Ilse Scheffler, eine Bewohnerin der Seniorenresidenz, freut sich ebenfalls über die Ausstellung. „Ich habe auch angefangen zu malen und sehe dadurch die Welt mit ganz anderen Augen“, erzählt die 80-jährige lachend.

Die Doppelausstellung „Winter-Reise“ von Jutta und Bernd Lohmann ist täglich von 10.30 bis 17 Uhr im Erdgeschoss der DKV-Residenz an der Contrescarpe, Eingang Am Wandrahm, bis zum 19. April zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.